



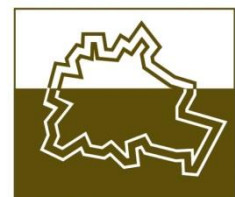
Moor im NSG Grunewaldsee

Bearbeitung:

**Christian Klingenuß
Diana Möller
Christian Heller
Tina Thrum
Jutta Zeitz**

Humboldt-Universität zu Berlin
Albrecht Daniel Thaer-Institut für
Agrar- und Gartenbauwissenschaften
Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre

Juni 2015



**Berliner
MOORBÖDEN
im Klimawandel**

Forschungsprojekt im Umweltentlastungsprogramm II Berlin



Dieses Vorhaben wird von der
Europäischen Union kofinanziert
(Europäischer Fonds für regionale
Entwicklung)



Investition in Ihre Zukunft!

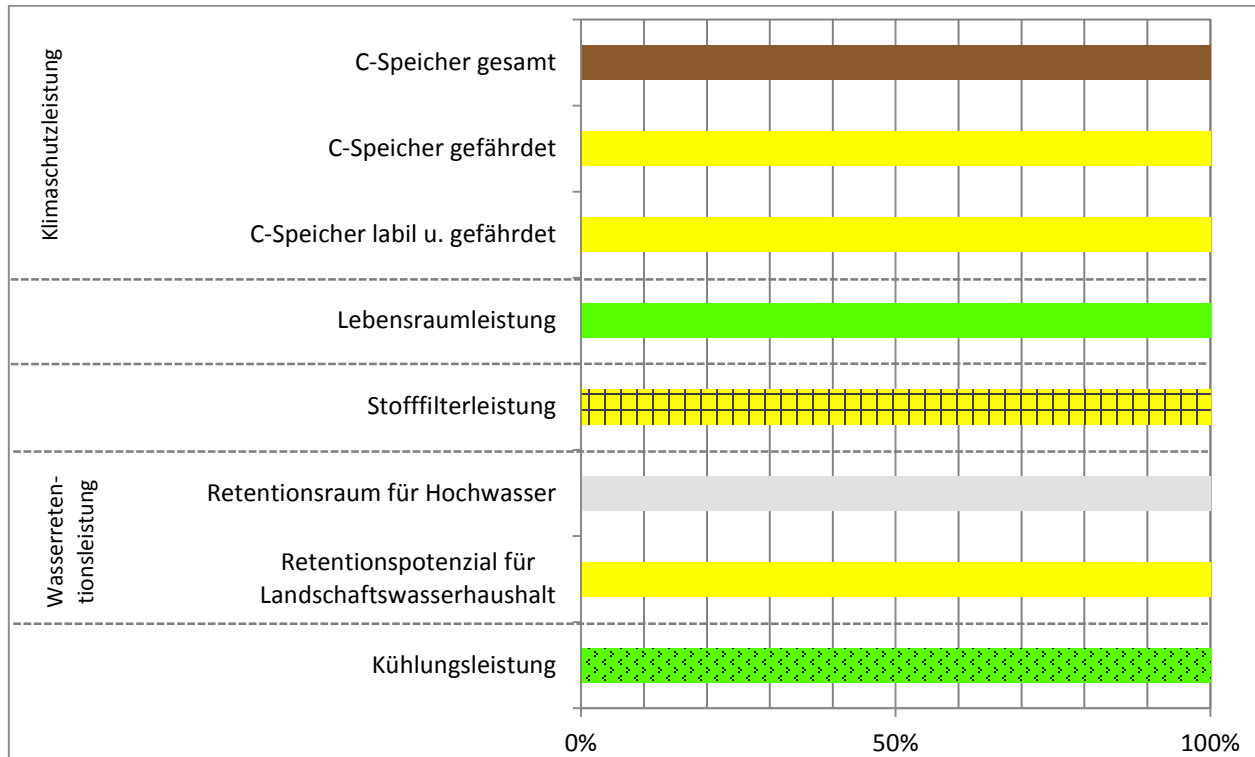
...eine Chance durch Europa!

Steckbriefe der Mooregebiete Berlins

Schutzstatus	NSG; Natura 2000		
Ökologischer Moortyp (primär)	mesotroph-subneutral		
Ökologischer Moortyp (sekundär, aktuell)	eutroph-subneutral		
Hydrogenetischer Moortyp	Verlandungsmoor		
Entwicklungszieltyp	Reichmoor, bewaldet		
Moorfläche	0,5 ha		
Moormächtigkeit (Zentrum)	> 5,5 m		
Boden(sub)typ(en), dominant	reliktischer Sapropel		
C-Speicher [C _{org}]	• gesamt	> 1.200 t	≙ > 2.308 t/ha
	• gefährdet	27 t	≙ 52 t/ha
	• labil u. gefährdet	3 t	≙ 6 t/ha
CO ₂ -Speicher [CO ₂ -Äquivalente]	• gesamt	> 4.404 t	≙ > 8.470 t/ha
	• gefährdet	98 t	≙ 189 t/ha
	• labil u. gefährdet	12 t	≙ 22 t/ha

Das Verlandungsmoor am Südrand des Grunewaldsees ist anthropogen stark überprägt. Über einem Sandauftrag von 15 cm Mächtigkeit haben sich in einer Überstauphase 40 cm Detritusmudden gebildet, die später wieder entwässert wurden und daher oberflächlich vererdet sind. Da die Moorwasserstände sehr tief liegen, sind auch die mächtigen (> 4,85 m), unterlagernden feberkleereichen Braunmoos- und Radizellentorfe stark verdichtet, jedoch sind diese Torfe in gutem Zustand. Vermutlich ist das Moor noch wesentlich tiefer und muddeunterlagert. Der Standort ist durch die anthropogenen Störungen stark eutrophiert.

Der Entwicklungszieltyp Reichmoor, bewaldet, wurde gewählt, da ein anderes Entwicklungsziel bei der starken Überprägung mit Eutrophierung, Verdichtung und Austrocknung nicht realistisch ist. Eine Revitalisierung der mesotraphenten, braunmoosreichen Kleinseggenriede könnte nur unter sehr großem Aufwand mit Entwaldung, Stubbenentnahme und Bodenabtrag (50 cm) erreicht werden.



Klimaschutzleistung

C-Speicher gesamt

C_{org} [t/ha]	Qualifizierung
≤ 900	hoch
> 900 - ≤ 1800	sehr hoch
> 1800	extrem hoch

C-Speicher gefährdet

$C_{org\ gef.}$ [t/ha]	Qualifizierung
0	gering
> 0 - ≤ 200	mittel
> 200	hoch

C-Speicher labil u. gefährdet

C_{hwe} [t/ha]	Qualifizierung
0	gering
> 0 - ≤ 25	mittel
> 25	hoch

Lebensraumleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Qualifizierung
≥ 4+	gut
3+	mittel
≤ 2+	schlecht

Abwertung Biotopstruktur

nicht standortgerechte Gehölzbestände (Deckung > 30 %) und/oder Moor-Degenerationsstadien

Trophiebewertung

Nährstoffüberfrachtung

Stofffilterleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Qualifizierung
5+	Torfbildung
4+, 4+/5+	Torferhaltung
≤ 3+	Torfzehrung

Trinkwassergefährdung

Lage im Absenkrichter

Eutrophierungsgefährdung

für unterliegende Gewässer

Wasserretentionsleistung

Retentionsraum für Hochwasser

Lage im Überflutungsbereich (HQ 100)	Qualifizierung
keine	keine
< 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	mittel
≥ 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	hoch

Retentionspotenzial für Landschaftswasserhaushalt

Wasserretention	Qualifizierung
hoch	hoch
mittel	mittel
gering	gering

Kühlungsleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Qualifizierung
≥ 3+	gut
2+/1	mittel
2-	schlecht

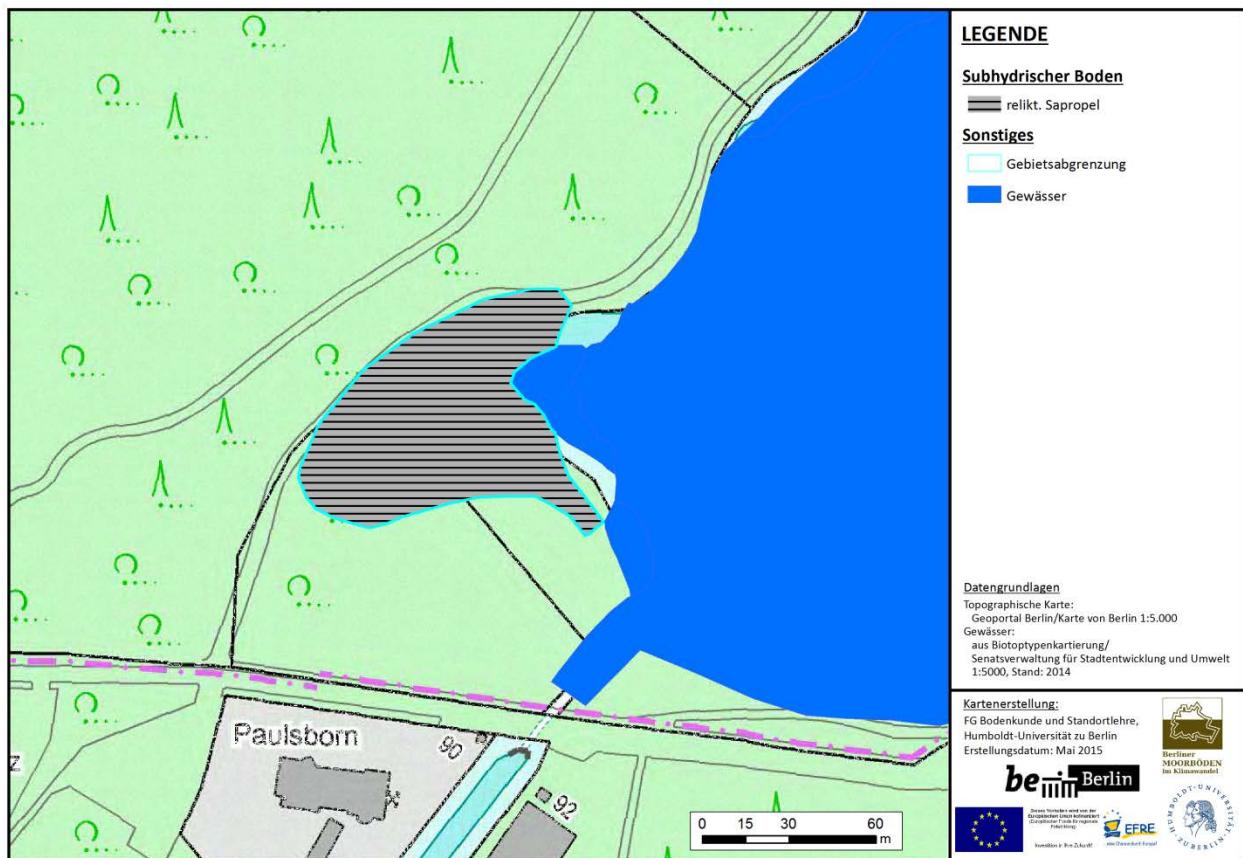
Stadtklimatische Relevanz

liegt nicht im Kaltluftaustauschgebiet und/oder 200 m-Siedlungspuffer

Steckbriefe der Mooregebiete Berlins



Oberboden aus entwässerten Detritusmudden am Südrand des Grunewaldsees (Ggs02).



Moorbodenkarte.